

18. September 2015 | 3. Forum Regionale Kulturförderung

MACHT_HOLDUNG_NICHTNUTZER_INNEN DIVERSITÄT IN DER KULTUR

Haus der Region | 6. Etage | Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover

HAN
NOV
ER



Region Hannover

MACHT_HOLDUNG_NICHTNUTZER_INNEN

3

Ich lade Sie sehr herzlich zum Forum Regionale Kulturförderung ein, das sich in seiner diesjährig dritten Ausgabe mit den besonderen Herausforderungen im Umgang mit Diversität in der Kultur beschäftigt. Mit den Landesverbänden der Kunstschulen und der Freien Theater in Niedersachsen, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur und dem Musikland Niedersachsen wurden starke Kooperationspartner gewonnen, die in ihren Workshops und Beiträgen die entsprechenden Fragestellungen in die Bereiche Bildende Kunst, Theater und Publikum, Transkulturelle Soziokultur und Inklusion in der Musik und Musiker-Ausbildung hineinbringen und gemeinsam mit Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung, vertiefen wollen.

Neben der Möglichkeit, ästhetische und pädagogische Konzepte, unterschiedliche Haltungen und künstlerische Ansätze zu diskutieren, bietet Ihnen die Tagung auch einen Einblick in die Fördermodelle regional tätiger Stiftungen und Einrichtungen. Gerne danke ich der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Hanns-Lilje-Stiftung, der NORD/LB Kulturstiftung und der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur für ihre Teilnahme an der Tagung und die damit verbundene Bereitschaft, Ihnen Einblicke in die Diversität der regionalen Förderpraxis zu geben.

Ihr



Hauke Jagau
Regionspräsident

PROGRAMM

09:00 **Ankunft und Anmeldung der Tagungsgäste**

09:45 **Begrüßung durch den Regionspräsidenten Hauke Jagau**

10:00 Einführungsvortrag von Dr. Oliver Trisch
Alles so schön bunt hier – Herausforderungen im Umgang mit Diversität

Oliver Trisch: Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher. Studium der Interkulturellen Pädagogik an der Universität Oldenburg. Mitbegründer der „Anti-Bias-Werkstatt“ (Antidiskriminierungsarbeit). 2013 Promotion zum Thema: „Der Anti-Bias-Ansatz. Beiträge zur theoretischen Fundierung und Professionalisierung der Praxis“. Seit 2012 im DRK-Generalsekretariat in Berlin Referent für Jugendsozialarbeit. Zudem freiberufliche Tätigkeit als Bildungsreferent.

11:00 **Kaffeepause**

11:30

Workshop I: Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e. V.
Diversität als pädagogische Haltung – Vielfalt (in) der ästhetischen Bildung

Im Workshop werden die Möglichkeiten der ästhetischen Bildung in den Blick genommen, wobei es nicht um Rezepte für den Umgang mit kultureller Vielfalt in der täglichen Arbeit geht. Vielmehr werden anhand praktischer Übungen aus der ästhetischen Praxis Standortwechsel vollzogen, es wird an den eigenen Schablonen im Kopf gearbeitet. Wie kann über alltagskulturelle Zugänge die kulturelle Vielfalt erlebbar gemacht werden? Im Workshop wechseln sich theoretische und praktische Einheiten ab. Die praktischen Einheiten sind so aufgebaut, dass sie in modifizierter Form in die eigene Praxis überführt werden können. Außerdem sind sie geeignet, die eigene (pädagogische) Haltung zu hinterfragen.

Workshop-Leitung **Elke Lückener**: Studium der Kulturwissenschaft und der ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim mit dem Hauptfach Bildende Kunst. Seit 1989 künstlerisch tätig. Mitglied in der Ateliergemeinschaft „Werkstatt zur Gelben Tasche“. Dozentin an der Kunstschule KunstWerk e. V. in Hannover.





Workshop II: Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e. V. Nicht-Nutzer als Zielgruppe – Impulsvortrag und Arbeitsgespräch

Thomas Renz' Impulsvortrag basiert auf der Studie „Nicht-Besucherforschung als Grundlage von Audience Development“, in der erstmals alle bekannten Barrieren der Besuche kultureller Einrichtungen in Deutschland analysiert wurden und Gelegenheitsbesucher von Theatern zu ihren Erlebnissen befragt wurden. Nur 15 Prozent der Deutschen gehen regelmäßig ins Theater. Etwa 50 Prozent nutzen so gut wie nie öffentliche Kultureinrichtungen. Weshalb bleibt diese Mehrheit fern? Welche Barrieren verhindern Kulturbesuche? Hilft Kulturvermittlung oder muss sich Kultur popularisieren? Im Anschluss an den Impulsvortrag erfolgt ein Arbeitsgespräch über Erfahrungen und Möglichkeiten bei der Ansprache von Nicht-Kulturnutzern.

Workshop-Leitung Thomas Renz: Studium der Kulturwissenschaft und ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim mit dem Hauptfach Musik. Seit 2003 freischaffender Musiker in diversen Ensembles. 2008 Gründung von www.diebesucherforscher.de. Seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim mit den Schwerpunkten Marktforschung im Kulturbetrieb, empirische Kulturforschung mit quantitativen Methoden, künstlerisch-kreative Ansätze in der empirischen Kulturforschung.



Workshop III: Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen e. V. Transkulturelle Soziokultur?

Im Workshop werden streitbare Positionen zur aktuellen Situation der Soziokultur angesprochen und ausprobiert: Wie arbeiten wir heute in der Soziokultur miteinander, was erwarten wir voneinander, was kommt dabei heraus? Es geht um Haltungen und finanzielle Förderungen, um Einflussmöglichkeiten und Teilhabe. „Unsere Projekte finden mit Nachbarinnen und Nachbarn statt, wo selbstverständlich jede und jeder anders ist. Wir reden nicht mehr über Multi-, Inter- oder Transkultur, wir wollen selbstverständlich sein und gut miteinander umgehen.“ (Dörte Rebmann, Spokusa e. V.) „Erreichen wir damit, was wir anbieten, z. B. mit gezielten Förderprogrammen zur Stärkung des Miteinanders in unserer Gesellschaft, tatsächlich alle Gruppen? Wie können wir z. B. die Beteiligung und Einflussnahme der Migrantenselbstorganisationen auf gesellschaftliche Prozesse stärken?“ (Dr. Koralia Sekler, Gesellschaftsfond Zusammenleben der Stadt Hannover). „Wir haben ein großes Projekt zum 25. Jubiläum geplant und unser Antrag wurde bei der Soziokultur abgelehnt, weil es Hochkultur war, was wir machen wollten... – kann das sein?“ (Sevinc Ezbük, Can Arkadas e. V.) Was braucht es in der Soziokultur, um das Miteinander selbstverständlich und divers zu gestalten?

Workshop-Leitung Dorit Klüver, Ingrid Wagemann: Dorit Klüver studierte Diplom-Kulturpädagogik an der Universität Hildesheim. Mitbegründerin von zwei Kulturvereinen. Seit 2000 arbeitet sie für die LAGS, entwickelt Fortbildungs-



veranstaltungen, vernetzt soziokulturelle Zentren, entwickelt Kulturprojekte und entwirft zur Zeit ein Forschungsvorhaben zur Zukunftsfähigkeit der Soziokultur. Ingrid Wagemann ist als Regionalberaterin der LAGS zuständig für den Bereich Hannover. Als gelernte Sozialarbeiterin und Supervisorin (EAS) liegt ihr Beratungsschwerpunkt in der Team- und Organisationsentwicklung und im Coaching von Menschen in Leitungspositionen.

Workshop IV: Musikland Niedersachsen gGmbH

Inklusive Kultur – Abgesang an unseren künstlerischen Anspruch oder eine Chance für uns Alle?

Was ist Inklusion? Worin besteht der Zusammenhang mit dem Thema Behinderung? Wie lässt sich Inklusion erreichen? Was soll ich als Profi-Musiker/in, Instrumentallehrer/in, Kulturschaffende/r denn noch alles lernen, um Inklusion zu können? Wie verträgt sich das mit künstlerischer Qualität? Im Workshop, dem der theoretische Inklusionsbegriff nach Booth und Ainscow zugrunde liegt, geht es um die Reflexion eigener Erfahrungen, Standorte, Haltungen und Muster, und um die kritische Diskussion normierter Voraussetzungen des „Kultur-(Musik)-Machens“. Neben der Theorie vermitteln praktische musikalische Übungen den Teilnehmenden eine Ahnung davon, wie lustvoll und eindringlich die gemeinsame inklusive Arbeit den Menschen erreicht, und welche Möglichkeiten unkonventionell und nachhaltig wirkender Aufführungsformate sich daraus entwickeln und umsetzen lassen. Beispiele dafür gibt es reichlich.

Workshop-Leitung **Christiane Joost-Plate**: Studium der Schulmusik, Violine, Neuer Musik und Germanistik, danach freie Musikerin und Instrumentallehrerin in Hannover. 1999 gründete sie den Verein Down-Syndrom Hannover, 2011 das niedersächsische inklusive Netzwerk InklusVision. Außerdem realisierte sie die Idee des „Hannoverschen Inklusiven Soundfestivals“ für Profi-Musiker/innen und Laien mit und ohne Behinderung, für das Christiane Joost-Plate bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde.

13:00

Mittagspause

Imbiss im Haus der Region, 6. Etage

14:00

Präsentation der Workshop-Ergebnisse

Mit Dr. Sabine Fett (Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e. V.), Eva-Maria Kösters (Musikland Niedersachsen gGmbH), Ulrike Seybold und Martina von Barga (LV Freier Theater in Niedersachsen), Dorit Klüver und Ingrid Wagemann (LAG Soziokultur Niedersachsen e. V.)

Tagungs-Moderation **Tanja Föhr, Hannover**

10

14:45

Kaffeepause

15:00

Podiumsgespräch zur Regionalen Kulturförderung

Mit Dr. Sönke Burmeister (Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung), Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander (Hanns-Lilje-Stiftung), Dr. Michael Lange (NORD/LB Kulturstiftung), Gerd Dallmann (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Nds.), Stefani Schulz (Region Hannover)

Moderation Tanja Föhr

16:00

Tagungsende

Die Tagung zur Diversität in der Kultur wird vom Team Kultur der Region Hannover veranstaltet.

Kooperationspartner sind:

ANMELDUNG

Bis Freitag, 4. September 2015

Beim Team Kultur per Telefon unter 0511.616-220 73, per Fax unter 0511.616-232 29 oder per E-Mail an: diana.preuss@region-hannover.de

Ich nehme teil

Ich melde mich an für den Workshop:

I: Diversität als pädagogische Haltung

II: Nicht-Nutzer als Zielgruppe

III: Transkulturelle Soziokultur?

IV: Inklusive Kultur

Name: _____ Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____



Region Hannover

Herausgeber

Der Regionspräsident

Region Hannover

Team Kultur

Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover

Telefon: 0511/616-234 88

www.region-hannover-kultur.de

Redaktion

Region Hannover, Team Kultur, Stefani Schulz

Fotos

KunstWerk 2013, LaFT pixabay, LAGS 2015, Helge Krückeberg

Layout

Region Hannover, Team Medienservice & Post, Antonia Gerstmann

Druck

Region Hannover, Team Medienservice & Post, gedruckt auf 100% Recyclingpapier